

Tagesordnungspunkte: 1.Arbeit des Kokreises und der Aktivenliste  
2.Zusammenarbeit attac mit Karlshochschule  
3.Syrien-Veranstaltung mit Karin Leukefeld  
4.Aktion zu Hiroshima am 16.7. auf dem Marktplatz  
5.75 Jahre Hiroshima-Veranstaltung am 9.8. im Tollhaus  
6.Wiederauflage :Stammtisch

TOP 1 :

Der Kokreis sieht in der Arbeit der Aktiven eine Bereicherung für attac Karlsruhe. Dabei kommt es zu keiner Überschneidung der beiden Gruppen

<https://www.attac-netzwerk.de/index.php?id=8780&L=2%27A%3D0%27A%3D0%29%22%27%60--%22%27%60--%22%27%60--%22%27%60-->

*Zur Organisation der gewachsenen Aufgaben und zur Koordinierung von gemeinsamen Aktivitäten wurde der Koordinierungskreis eingerichtet. Er setzt sich zusammen aus Personen, die bestimmte zentrale Aufgaben erledigen (Funktionen wie Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Email-Listen, Finanzen usw.) sowie VertreterInnen aus den Arbeitsgruppen. Diese berichten über die inhaltliche Arbeit der Gruppen und sorgen für den Austausch untereinander und die Abstimmung. Der Kokreis organisiert auch Veranstaltungen und Aktionen, die über die Gruppen hinaus von ganz Attac Karlsruhe getragen werden. Der Koordinationskreis entscheidet auch über die Verwendung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.*

Da der Kokreis davon ausgeht, dass jede Arbeitsgruppe im Sinne von attac handelt, braucht es keine Quoten-oder Quorum-Regelung für die Arbeit der Gruppen.

Wenn sich Aktive zu einer Aktion entschließen, diese über die Aktiven-Liste bekanntgeben, Mitstreiter dafür finden, Gegenstimmen berücksichtigen, gibt es seitens des Kokreises keinen Bedarf einer Regelung.

Wichtig ist nochmal die vorherige Information über die Aktivenliste und den Kokreis, die Finanzen müssen vorab mit Sigi abgeklärt werden, Anmeldungen von Ständen, Mahnwachen, Demos etc. selbst übernommen werden, Sicherheitsauflagen und Coronaregeln müssen beachtet werden.

Sofern möglich, beteiligen sich Mitglieder des Kokreises an den Aktionen.  
Momentanes Beispiel eines solchen Projekts : Kooperation mit der Karlshochschule KA ab Herbst. Dafür hatten sich Viola und Georg gemeldet. Das Projekt wurde vorher vorgestellt von der Mehrheit akzeptiert und jetzt von nur 2 Attacies durchgeführt.

TOP 2 :

Zusammenarbeit mit der Karlshochschule (Viola und Georg)

Aus 4 Vorschlägen wurde ein Thema herausgesucht : <Für attac Karlsruhe engagierte Menschen suchen und finden>

Beginn der Zusammenarbeit mit dem neuen Semester im Oktober bis zum 15. Dezember.  
Gedacht ist an einen wöchentlichen Austausch mit den Studenten von 1 Stunde.

Die Studenten werden von der Karlsruhochschule unterstützt.

Die teilnehmenden Studenten haben zur Hälfte einen gesellschaftswissenschaftlichen Studiengang, bzw. Management belegt.

Das Projekt wird in deutscher Sprache durchgeführt, Studenten übersetzen in andere Sprachen.

Feedback zu Zielen des Projekts von attac per mail möglich.

Das Projekt wird für das Studium bewertet. Bei einer Abschlusskonferenz können attacies dabei sein.

Berücksichtigt werden muss die Komplexität unserer Themen und des Formats und die Datensicherheit. Twitter z.B. ist damit völlig ungeeignet.

Viola informiert regelmäßig über den Fortgang. Attac kann dann regulieren.

TOP 3:

Eine weitere Veranstaltung zu Syrien mit Karin Leukefeld ist für den Herbst angedacht.  
Mögliche Veranstaltungsorte: Tollhaus (Elke fragt nach), Kinemathek, Schauburg, Albert-Schweizer-Saal (Barbara fragt nach)

Text zur neuesten Entwicklung in Syrien in den Newsletter (Carlo)

***Als Anhang zum Protokoll***

TOP 4:

Mahnwache Hiroshima 6.8. Beteiligung ist zur Zeit unklar, ebenso Stand von attac. Barbara nimmt Kontakt zu Sabine auf.

TOP 5:

75 Jahre Hiroshima im Tollhaus mit Zumach; Stand von attac möglich ? (Ekkehard fragt nach)

TOP 6:

Stammtisch: Wir versuchen es doch, solange wir uns im Freien treffen können. Denkbar wäre, dass gerade jetzt durch Corona einige Menschen Gesprächsbedarf haben. **Termine: 28.7. und 11.8. um 19.30 in der Höpfnerburg** (Elke veröffentlicht den Termin in den BNN und im Verteiler)

TOP 7:

attac erhält ein ganzes Regal in der BUZO für seine Materialien. ADFC muss Regal räumen. Absprache nochmal mit der BUZO (Elke)

**neuer KOKREIS-TERMIN : 5.8.2020 im BUZO 18 Uhr**

Anhang zum Protokoll vom 15.7.2020

**Syrien – kein Ende des Dramas absehbar**

Am 11.2. berichtete uns die Nahost-Korrespondentin und Buchautorin Karin Leukefeld im Jubez darüber, wie Syrien zum Spielball regionaler und internationaler Interessen geworden ist.

„Eine Berichterstattung, die sich wohltuend von unseren Qualitätsmedien unterschieden hat.“

Und: „So stell ich mir ehrlichen Journalismus vor, offen und umfassend, neutral und ohne Schuldzuweisung –das vermisse ich in unseren täglichen Medien, bitte mehr davon“  
und auch: „eine wichtige und sehr informative Veranstaltung“

So das Feedback der Besucher, die am Ende des Referats noch zahlreiche Fragen an Frau Leukefeld hatten.

Frau Leukefeld sieht man übrigens so gut wie nicht in unseren sogenannten Qualitätsmedien. Warum wohl?

Hierzu der folgende Artikel und das Interview: : <https://youtu.be/N4kj7zqxVKA>

7.11.2019 <https://weltnetz.tv/video/2235-journalismus-unter-druck>

**Karin Leukefeld ist seit Jahren die einzige deutsche Korrespondentin, die über eine jährlich zu erneuernde Akkreditierung in Syrien verfügt.** Sabine Kebir sprach mit ihr über Fragen der journalistischen Ethik, die sich aus der allgemein zugänglichen Berichterstattung über den Syrienkrieg aufdrängen.

Normalerweise hätten Leukefelds Berichte die deutschen Medien sehr interessieren müssen, zumal man kaum direkte Nachrichten von und über Bürger, Armee und Regierung von dieser Seite der Front erhielt, hinter der immerhin noch die Mehrheit der Syrer lebte. Obwohl sie bis 2011 für Radiosender der ARD gearbeitet hatte, wurden ihre Berichte mit Beginn des Krieges immer mehr kritisiert und schließlich abgelehnt, weil sie nicht das gängig gewordene Wording nutzte und z.B. weiter von 'Präsident Assad' anstatt vom 'Schlächter Assad' sprach. Damit folgte sie aber der friedenspolitisch empfohlenen neutralen Sprache, die sich bemühen soll, bei der Darstellung von Konflikten diese nicht durch Beleidigungen anzuzünden. Schon zu Beginn des Krieges nahm auch der Druck auf andere, noch im Land tätige Korrespondenten zu, nur im Sinne der offiziellen Positionen der westlichen Regierungen zu berichten, was schließlich dazu führte, dass sie abgezogen wurden und in den klassischen Medien auch keine oder nur sehr wenige davon abweichenden Berichte mehr vorkamen.

Zum Hintergrund:

Wie frei ist unsere Presse? Was sind Eingebettete Medien?

<https://www.ngfp.de/wp-content/uploads/2017/09/Propaganda-Matrix-spr-wk.pdf>

Grafik auf Seite 5, Medien in Deutschland, das Transatlantik-Netzwerk.

<https://netzfrauen.org/2017/05/03/pressefreiheit/> (Stand: 05.2017)

Pressefreiheit? Die Macht der Medienmogule Bertelsmann und Springer. Es ist gut zu wissen, wem welche Medien gehören.

In einer Rangliste der größten Medienkonzerne der Welt (2015) steht Bertelsmann auf Platz 11 mit einem Umsatz von 17,1 Mrd €. Die ARD immerhin steht auf Platz 29 mit einem Umsatz von 6,4 Mrd €. Axel Springer steht mit 3,29 Mrd € Umsatz auf Platz 59.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA mit Hauptsitz im westfälischen Gütersloh bezeichnet sich selbst als „internationalstes Medienunternehmen“ der Welt. Das Unternehmenskonglomerat besteht aus ca. 1200 Einzelfirmen oder Firmenbeteiligungen, es besitzt Tochterunternehmen in über 50 Ländern und beschäftigt weltweit über 115 000 Mitarbeiter. Bertelsmann ist damit das größte Medienhaus Europas.

2015 stand Alphabet Inc. (hinter dem sich Google mit etlichen Töchtern verbirgt) mit einem Umsatz von 67,4 Mrd. € auf Platz 1. Im Jahr 2019 erzielte Alphabet einen Jahresumsatz von 161,9 Milliarden Dollar und einen Jahresgewinn von 34,3 Milliarden Dollar (Vorsicht: lt. Wikipedia)

#### **Einige Videos:**

[https://www.youtube.com/watch?v=a2KPG3N\\_ZIY](https://www.youtube.com/watch?v=a2KPG3N_ZIY)

Video: <https://youtu.be/73pd0p5vBYg>

Interview mit Karin Leukefeld - zu Gast bei International und spricht mit Fritz Edlinger über die aktuellen Umstände in Syrien.

16.4.2020

<https://weltnetz.tv/video/2325-corona-syrien-keine-westlichen-hilfen>

Video <https://youtu.be/PpHDps2GTAw> **Corona in Syrien - Keine westlichen Hilfen**

Desaster des Menschenrechtsdiskurses. Unter dem Vorwand, das ´Assad-Regime` nicht unterstützen zu wollen, bleiben die westlichen Sanktionen – einschließlich medizinischer Hilfsgüter – bestehen.

07.2020

<https://weltnetz.tv/video/2372-wem-hilft-die-hilfe-fuer-syrien-und-wer-geht-leer-aus>

Video: <https://youtu.be/73pd0p5vBYg>

Wem hilft die „Hilfe für Syrien“ und wer geht leer aus? Angeblich verhindern Russland und China im UNO-Sicherheitsrat „Syrien-Hilfen“. Karin Leukefeld klärt auf, worum es geht.

Einige Aktuelle Artikel:

Veröffentlicht von LZ · 12. Juli 2020

<https://linkezeitung.de/2020/07/12/die-syrien-hilfe-und-maas-der-schein-heilige/>

*„Die Tagesschau verschweigt die Verbrechen der westlichen „Koalition“ im Nahen Osten „Caesar Act?“ Schon mal gehört? Wenn ja, dann sicher nicht in einer Tagesschau-Sendung. Der Name dieses jüngsten US-amerikanischen Verbrechens an den Syrern taucht im Nachrichtenangebot der ARD-aktuell überhaupt nur ein einziges Mal auf: am Schluss eines bodenlos demagogischen, aus der Ferne geschriebenen Internet-Traktätchens auf tagesschau.de. Der Caesar Act ist ein weiteres Sanktionsgesetz, mit dem Washington die syrische Bevölkerung jetzt zur Hungerrevolte gegen die Assad- Regierung zwingen will.“*

Sanktionen gegen Syrien – wen trifft das? Nicht den Staatschef und auch nicht die Generäle, die haben damit die geringsten Probleme. Wie immer bei solcher Art der Kriegsführung leidet die Zivilbevölkerung am meisten. Kann man als Kriegsverbrechen einstufen – oder? Wenn unsere amerikanischen Freunde meinen, damit eine Revolte gegen die Regierung erzwingen zu können, haben sie wieder mal nichts gelernt.

Zur Erinnerung: Selbst Bomber-Harris\*) hat es nicht geschafft, die Deutschen zum Umsturz zu bewegen.

*\*) Sir Arthur Travers Harris, genannt **Bomber-Harris**, war ein hochrangiger Offizier der Royal Air Force, zuletzt im Rang eines Marshal of the Royal Air Force. Während des Zweiten Weltkriegs war er ab Februar 1942 Oberbefehlshaber des RAF Bomber Command.*

<https://www.heise.de/tp/features/UN-Hilfslieferungen-Die-Macht-der-Tuerkei-4843938.html>

14. Juli 2020 [Thomas Pany](#)

*Kommentar: Russland und China werden als Blockierer für Hilfslieferungen nach Syrien angeklagt, aber die Kontrolle über wichtige Versorgungswege im Norden liegt bei der Türkei und im Süden haben die USA großen Einfluss*

*Der Hunger und das Elend in Syrien und die Schuldigen: "Weil Russland und China es so wollen, wird die Hilfe für die syrische Zivilbevölkerung eingeschränkt", kommentiert die FAZ die UN-Resolution 2533, die nach längeren Verhandlungen vor drei Tagen den Sicherheitsrat passierte.*

*Der kurze Kommentar in der bürgerlichen Zeitung ist exemplarisch für eine politisch deutlich verkürzte Sicht auf Syrien mit agitatorischen Anklängen, da er von "Verbrechern" spricht und politische Führungen meint. Er betreibt genau das, was Russland und China vorgeworfen wird - das "Politisieren humanitärer Hilfe". Denn er kümmert sich nur um einen Ausschnitt. Beendet wird der Kommentar mit der Aufforderung an den deutschen Außenminister, sich nicht durch die Erleichterung über einen Kompromiss zu erniedrigen, "sondern den Verbrechern sagen, was sie sind".*

Achtung, die Überschrift ist unpräzise oder irreführend! Es geht eigentlich nicht um „Syrien-Hilfe“ sondern hauptsächlich um Hilfe für die Provinz Idlib.

<https://www.jungewelt.de/artikel/382036.syrien-einigung-bei-syrien-hilfe.html?sstr=SyrienHilfe>

13.7.2020 Von Karin Leukefeld

UN-Sicherheitsrat verlängert grenzüberschreitende Lieferungen. Russland und China setzen sich durch.

Der UN-Sicherheitsrat hat am Samstag in New York die grenzüberschreitenden UN- Hilfslieferungen für Teile der syrischen Provinz Idlib um ein weiteres Jahr verlängert. Die entsprechende Resolution 2533 wurde mit zwölf Stimmen angenommen, Russland, China sowie die Dominikanische Republik enthielten sich.

Die Resolution sieht vor, dass UN-Hilfskonvois über den türkisch-syrischen Grenzübergang Bab Al-Hawa für zwölf Monate fortgesetzt werden können. Der Grenzübergang Bab Al-Salam, nördlich der syrischen Wirtschaftsmetropole Aleppo, wird für UN-Hilfskonvois geschlossen. 2014 waren vier Grenzübergänge für UN-Hilfslieferungen geöffnet worden, .....

Tja, soviel zu Syrien und soviel zu unserer Qualitätspresse.

Wir versuchen, wenn es wieder möglich ist, Frau Leukefeld ein weiteres mal für einen Vortrag zu gewinnen.

20.7.2020//Carlo